



# Advent zum Mitnehmen

Eine Andacht zum Ersten Advent

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese Andacht möchte eine Hilfe sein für all diejenigen, die aktuell aus verständlichen Gründen auf den analogen Gottesdienstbesuch verzichten. Sie gibt Gelegenheit, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Owschlag und den Christen weltweit den Advent zu feiern.

Der folgende Ablauf und die ausgewählten Texte und Lieder sind dabei als Anregung zu verstehen. Gerne kann man die Andacht wie abgedruckt feiern. Ebenso darf man auch gerne eigene Ideen einbringen und diese Andacht zu „Ihrer“ Andacht machen.

Die Andachten werden während der Adventszeit immer ab Sonntag in der Kirche und über die Internetseite der Gemeinde erhältlich sein und einen Blick auf den aktuellen Wochenspruch werfen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Vikar Sven Voß

### **BEVOR ES LOS GEHT**

Es lohnt sich, für die Andacht einen besonderen Ort zu finden. Vielleicht mit einem Kreuz, oder mit einer Kerze, die nur für die Andacht angezündet wird.

Schaffe Dir einen Ort, zudem Du Gott gerne einladen möchtest.

Wenn du magst, kannst Du auch das Kreuzzeichen machen und dabei sprechen: „Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen“.

Höre nun einen Moment auf deinen Atem. Wie er eingeht. Und wie er ausgeht.

Höre auf deinen Körper. Sitzt du bequem? Probiere es ruhig eine Weile aus, bis es passt.

## **ANKOMMEN**

Vor Gott darf ich zu Ruhe kommen.

Innehalten und durchatmen. Vor ihn bringe ich, was mir auf dem Herzen liegt. Freude und Dank, Trauer und Wut.

Auch wenn mir die Worte fehlen, Gott weiß es schon längst. Und er hört zu.

**LIED** Mach hoch die Tür (Evangelisches Gesangbuch Nr. 1)

Das Lied findet man zum Anhören oder zum Mitsingen unter dem QR-Code.

Natürlich kann man stattdessen auch sein ganz persönliches Adventslied singen oder hören.



## **WOCHENSPRUCH**

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja 9,9)

## **IMPULS ODER STILLE FÜR EIGENE GEDANKEN**

Dein König kommt, sagt der Prophet. Ein Helfer, der endlich das Blatt zum Guten wendet nach Jahren im Exil. Aber da ist nur die halbe Wahrheit. Denn der König ist „*arm und reitet auf einem Esel*“ schreibt Sacharja weiter. Sieht so etwa der von Gott Gesandte aus? „Ohne Zweifel“, entgegnet der Prophet mit ernster Miene. Für ihn steht fest, dass Gott seine Versprechen hält. Was er sagt, das geschieht. Und Sacharja war lange mit Gott unterwegs. Lange genug, um zu wissen, dass es bei Gott immer anders kommt als erwartet. Und anders als erhofft. Gott mutet uns manchmal viel zu. Teilweise bis an unsere Grenze. Aber er ist immer bei uns. Und wenn wir es gar nicht mehr recht erwarten kommt er zu uns als armer Mensch auf einem Esel. Oder als Kind in einer Krippe.

## FÜRBITTE

Alles, wofür ich dankbar bin und alles, worum ich bitte, kann ich vor Gott bringen. Manchmal hilft es, es in Worte zu fassen. Ein Wort oder ein Name reichen schon. Gott weiß, was wir brauchen.

## VATERUNSER

Alles, was wir nicht in Worte fassen können, können wir in das Gebet legen, was Jesus uns gelehrt hat. Mehr brauchen wir nicht.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unser'n Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## SEGEN

*Wer mag, kann seine Hände hierzu mit dem Handrücken ineinanderlegen wie eine Schale.*

Der HERR segne Dich und behüte Dich. Der HERR lasse über Dir sein Angesicht leuchten und sei Dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden.

*Hier kann man sich abschließend bekreuzigen. Verweile noch einen Moment bei Gott. Dann puste die Kerze aus und gehe zurück in den Alltag. Bis zum nächsten Mal.*